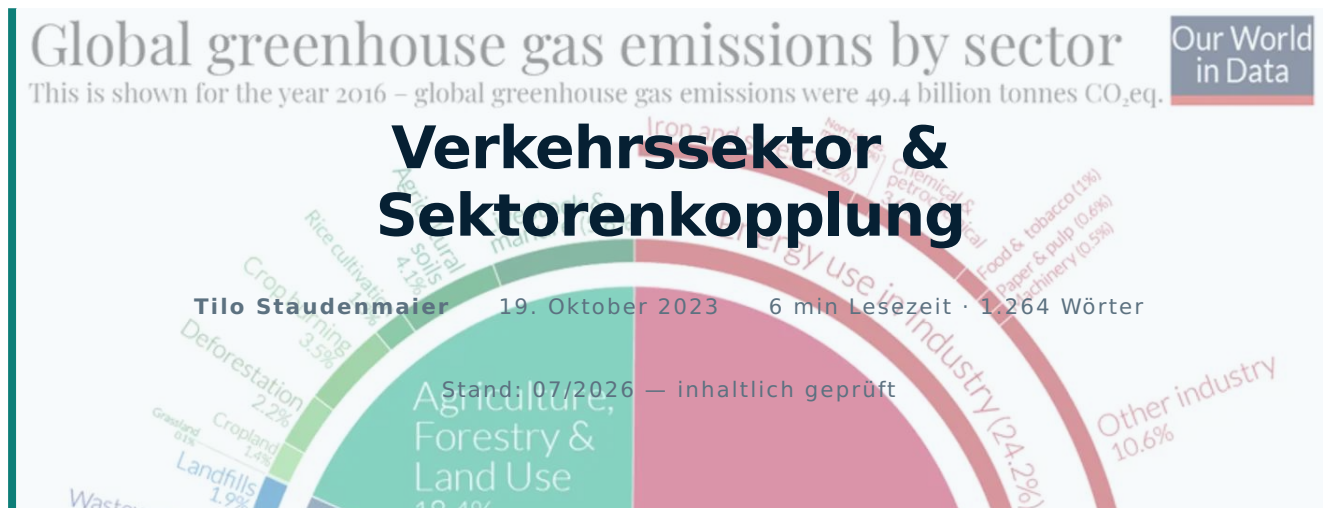




Der Verkehrssektor ist das Sorgenkind der europäischen Klimapolitik. Während Energie- und Industriesektor seit 1990 substanzielle Emissionsreduktionen erzielt haben, stagniert der Transport — und verursacht heute rund **23,2 % der EU-Treibhausgasemissionen**. Dieser Beitrag beleuchtet die politischen Rahmenbedingungen, die besondere Rolle des Verkehrs und den Lösungsansatz der Sektorenkopplung.

23,2%

EU-TREIBHAUSGASE DURCH
TRANSPORT

–55%

EU-KLIMAZIEL BIS 2030 VS.
1990

–90%

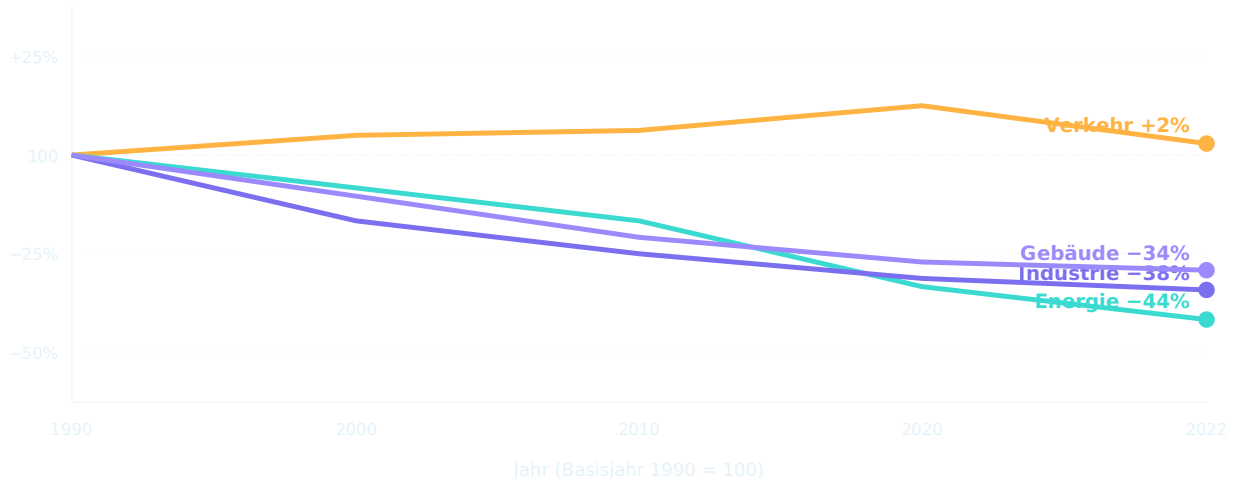
ZIELREDUKTION VERKEHR
BIS 2050

Internationale Klimapolitik

Das [Pariser Klimaabkommen](#) von 2015 verpflichtete 195 Staaten zur Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5–2 °C gegenüber dem vorindustriellen Niveau. Die Europäische Union konkretisierte dieses Ziel 2019 mit dem [European Green Deal](#):

- ▶ Reduktion der Treibhausgasemissionen um **55 % bis 2030** gegenüber 1990 (»Fit for 55«)
- ▶ **Klimaneutralität bis 2050** — rechtsverbindlich verankert im European Climate Law

Deutschland hat diese Vorgaben im nationalen [Klimaschutzgesetz](#) noch verschärft: Treibhausgasneutralität bis **2045**, Reduktion um **65 % bis 2030** gegenüber 1990.



Nur der Verkehrssektor hat seine Emissionen seit 1990 nicht reduziert. Quelle: Umweltbundesamt, Nationales Emissionsinventar.

Die besondere Rolle des Verkehrssektors

Der Transportsektor nimmt eine Sonderrolle ein: Er ist der einzige große Sektor, dessen Emissionen seit 1990 **gestiegen** sind — um rund ein Viertel. Ursache ist die wachsende Nachfrage nach Mobilität und Gütertransport, die Effizienzgewinne bei Verbrennungsmotoren überkompensiert hat.

DIE LÜCKE ZUM KLIMAZIEL

Mit bestehenden Maßnahmen und Politiken sinken die Verkehrsemissionen bis 2050 nur um rund **22 %** — das angestrebte Ziel liegt bei **−90 %**. Diese strukturelle Lücke erfordert eine fundamentale Transformation des Mobilitätssystems.

»Während andere Sektoren seit 1990 ihre Emissionen reduzierten, stieg der Verkehrssektor seinen CO₂-Ausstoß um rund ein Viertel — trotz deutlich effizienterer Verbrennungsmotoren.«

SEKTORALE EMISSIONSVERTEILUNG

Innerhalb des Verkehrs dominiert der Straßenverkehr mit rund **72 %** der transportbedingten Emissionen. Davon entfallen etwa 60 % auf Pkw und leichte Nutzfahrzeuge — genau die Fahrzeugkategorien, für die die Elektrifizierung bereits heute technisch und wirtschaftlich reif ist.

Sektorenkopplung als Lösungsansatz

Sektorenkopplung bezeichnet die Vernetzung der Sektoren Elektrizität, Wärme, Verkehr und Industrie durch gemeinsame Nutzung erneuerbarer Stromerzeugung. Ziel ist eine »All Electric Society«, in der volatile Wind- und Solarenergie effizient sektorübergreifend genutzt wird.

KERNELEMENTE DER SEKTORENKOPPLUNG IM VERKEHR

- ▶ **Elektrofahrzeuge** als mobile Speicher und Lastflexibilisierung (Vehicle-to-Grid, V2G)
- ▶ **Wärmepumpen** als Substitute für Gasheizungen im Gebäudebereich
- ▶ **Power-to-X**: Umwandlung von überschüssigem Strom in Wasserstoff, E-Fuels oder synthetisches Gas
- ▶ **Smart Charging**: Intelligente Ladesteuerung zur Netzstabilisierung und Nutzung von Stromüberschüssen

RELEVANZ FÜR PARKIMMOBILIEN

Parkhäuser sind natürliche Knotenpunkte der Sektorenkopplung: Als Standort für **DC-Schnelllader**, PV-Anlagen auf Dach und Fassade sowie stationäre Batteriespeicher können sie aktiv am Strommarkt teilnehmen und Netzdienstleistungen erbringen.

Vehicle-to-Grid-fähige Ladesäulen ermöglichen es zudem, Fahrzeugbatterien als temporäre Netzspeicher zu nutzen — eine Funktion, die mit zunehmendem erneuerbaren Anteil im Netz an Wert gewinnt. Mehr dazu im Artikel [Investitionen in Urban Mobility Hubs](#).

»Sektorenkopplung bietet — richtig umgesetzt — Potenziale zur gleichzeitigen Emissionsreduktion, Kostensenkung und Schaffung neuer Geschäftsmodelle für Betreiber von Parkimmobilien.«

Fazit

Der Verkehrssektor steht vor der größten Transformation seiner Geschichte. Der regulatorische Rahmen — EU Green Deal, Fit for 55, nationales Klimaschutzgesetz — ist eindeutig. Die Frage ist nicht ob, sondern wie schnell die Transformation gelingt.

Für Investoren in Parkimmobilien bedeutet das: Objekte, die heute in Ladeinfrastruktur und Sektorenkopplungs-Technologie investieren, positionieren sich für die nächsten 15–20 Jahre. Objekte, die diese Investition verschieben, riskieren strukturellen Wertverlust.

Über TREAM

Die TREAM GmbH ist der spezialisierte Partner für Parkimmobilien-Investments in Deutschland und Europa — von der Akquisition über Due Diligence und Asset Management bis zum Exit. 250 Mio. € Ankaufsverantwortung, 50+ begleitete Parkprojekte, 17 Jahre Erfahrung.

Tilo Staudenmaier · Gründer & Geschäftsführer

TREAM GmbH · Torstraße 20 · 70173 Stuttgart

ts@tream.gmbh · +49 162 345 5017

www.tream.gmbh

Dieses Dokument ist eine PDF-Fassung eines Beitrags aus den TREAM Parking Insights. Alle Angaben nach bestem Wissen; die genannten Quellen sind im Onlinebeitrag verlinkt. Keine Anlageberatung und keine Aufforderung zum Erwerb oder zur Veräußerung von Finanzinstrumenten oder Immobilien.